

# KAARST

BÜTTGEN VORST  
HOLZBÜTTGEN DRIESCH

## Flughafen: Einspruchsfrist endet

Den Kaarster Bürgern bleibt nur noch **ein Tag Zeit**, um sich **schriftlich** gegen die Erweiterung des Düsseldorfer Flughafens zu wehren. Bürgermeister Franz-Josef Moormann fordert eine **Wiederholung** des Anhörungsverfahrens.



Wer in Kaarst wohnt, muss mit dem Lärm startender und landender **Flugzeuge** leben – immer öfter auch nachts. Die Fluglärmgegner kämpfen für das Recht der Bürger auf ungestörten Schlaf und Gesundheit.

MONTAGE: KEYSTONE

VON JULIA HAGENACKER

**KAARST/DÜSSELDORF** Noch sind 24 Stunden Zeit für eine Unterschrift. Die Fluglärmgegner, also der Verein Bürger gegen Fluglärm, dem auch der Förderkreis Holzbüttgen angehört, weisen darauf hin, dass die Einspruchsfrist gegen den Ausbau des Düsseldorfer Flughafens morgen abläuft. „Wer jetzt nicht Einspruch erhebt, kann später nichts mehr unternehmen“, sagt Christoph Lange, Vorsitzender der Bürger gegen Fluglärm.

Zur Erklärung: Der Flughafen will weitere Abstellpositionen für Flugzeuge bauen. Das nordrhein-westfälische Verkehrsministerium hatte entschieden, die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren ab dem 1. September nur in Düsseldorf, nicht aber in den ebenfalls betroffe-

nen Nachbar-Kommunen Kaarst, Meerbusch und Ratingen auszuliegen.

Dabei habe die Zahl der Abstellpositionen eine unmittelbare Auswirkung auf die Zahl der nächtlichen Landungen, betonen die Lärmgegner, weil durch die Veränderung der Rollwege und die Schaffung von Flächen für zusätzliche Wartungshallen die Möglichkeit einer Kapazitätssteigerung, insbesondere für den Nachtflugverkehr, geschaffen werde. „Nachtflüge und die andauernden Ausnahmen sind eben nicht dem wichtigen Geschäftsreiseverkehr, sondern fast ausschließlich den Billig-(Urlaubs)-Fliegern zuzuordnen“, sagt Lange.

Gegen die Nicht-Beteiligung der Kommunen laufen auch die Bürgermeister Sturm. Franz-Josef

Moormann hat sich direkt an die verfahrensführende Stelle, also das NRW-Bau- und Verkehrsministerium gewandt. Er fordert eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung und eine Wiederholung des Anhörungsverfahrens für die Kaarster Bürger. Es entstehe der Eindruck, dass die betroffenen Menschen und auch die Stadt vor-

vollendete Tatsachen gestellt würden, sagt er. „Mit jedem neuen Verfahren wird ein bisschen an den Möglichkeiten gedreht, um mehr für den Flughafen rauszuholen.“ Auch der Kaarster Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss hatte in seiner Sitzung Ende September ausdrücklich eine Beteiligung von Bürgern und Stadt gefordert.

„Trotzdem ist es wichtig, dass sich die Betroffenen jetzt nicht nur auf die Städte oder den Verein verlassen, sondern selbst aktiv werden und Einspruch einlegen“, sagt Franjo Rademacher, Vorsitzender des Förderkreises Holzbüttgen. Minimalziel ist es, dass ein Planfeststellungsbeschluss Obergrenzen für die Zahl der planbaren Flüge in der ersten und letzten Tag- und in der ersten Nachtstunde (22 bis 23 Uhr) fixiert.

### INFO

#### Informieren

Informationen zum Thema „Fluglärm“ und **Vordrucke** für das Einspruchsverfahren finden Interessierte im **Internet** unter [www.buergergegenfluglaerm.de](http://www.buergergegenfluglaerm.de) [www.foerderkreis.holzbuettgen.info/](http://www.foerderkreis.holzbuettgen.info/)